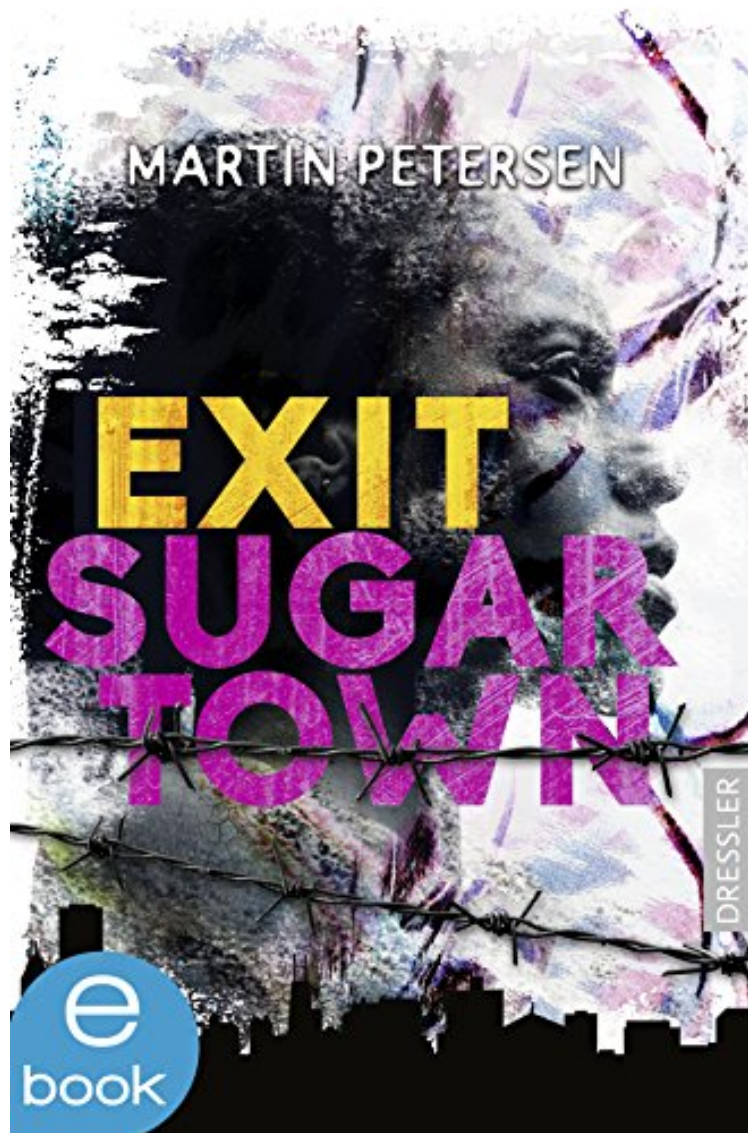


(Download) Exit Sugartown

Exit Sugartown

Von Martin Petersen

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1191254 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-21Erscheinungsdatum: 2016-03-21File Name: B019E282RM | File size: 59.Mb

Von Martin Petersen : Exit Sugartown before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Exit Sugartown:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu emotionslosVon connychaosDawn wchst mit Mutter, Vater und ihrem kleinen Bruder in Sugartown auf. Sie leben in Armut, die Mutter nht fr einen Hungerlohn, der Vater hat oft keinen Job oder vertrinkt und verspielt seinen Lohn. Als die Mutter stirbt, muss Dawn fr den Lebensunterhalt sorgen und auch der kleine Bruder muss in die Fabrik zum

Arbeiten. Dawn lernt bei einer Freundin zwei junge Männer kennen, die ihr in der weissen Welt einen guten Job und ein sorgenfreies Leben versprechen. Damit es ihrer Familie besser geht und der kleine Bruder endlich wieder zur Schule gehen kann, lässt sich Dawn darauf ein. Sie unterschreibt einen Schuldschein und lässt sich in die weisse Welt schleusen. Doch die Reise ist beschwerlich und die weisse Welt nicht wie versprochen. Die Geschichte ist sehr aktuell, es vergeht kein Tag, an dem man nicht etwas über Flüchtlinge in den Medien liest. Der Schreibstil war für mich anfangs gewöhnungsbedürftig, sehr abgehackt und stockend. Die Figuren blieben alle sehr blass, eine Verbindung konnte ich zu keiner von ihnen aufbauen, Sympathie wollte auch keine aufkommen. Die Geschichte ist sehr spannend und interessant aber es fehlten mir die Emotionen, die Figuren handelten alle sehr abgebrüht und berechnend, das empfand ich als ungläubig. Die Handlungen, besonders von Dawn, konnte ich oftmals nicht nachvollziehen, sie erschienen mir unlogisch. Die Methoden der Schleuser und die Fluchbedingungen wurden dagegen recht authentisch beschrieben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aktuelles Thema gut aufbereitet

Von mondy
Inhalt
Die 17-jährige Dawn wächst in Sugartown auf. Das Leben ist nicht einfach, aber als ihre Mutter stirbt und der Vater zum Süßer wird, wird es unerträglich. Als sich ihr die Chance bietet, Sugartown zu verlassen, greift sie kurzerhand zu. Und begibt sich damit in einen Kreislauf von Abhängigkeit und Gewalt, denn eine Befahrt nach City gibt es nicht umsonst. Meine Meinung

Martin Petersen beschreibt in seinem Jugendroman den Weg eines verzweifelten Mädchens, das versucht, in einem anderen Land ein besseres Leben zu finden. Da ihr legale Möglichkeiten verwehrt sind, wählt sie die illegale Variante. Der Autor hat sich damit eines Themas angenommen, das derzeit nicht aktueller sein könnte. Dawn wird in LKWs und Schlauchboote gepfercht und durch Flüchtlingslager geschleust, um irgendwann als Salatpflückerin in der City arbeiten zu können. Doch damit ist Dawns Weg noch nicht zu Ende: jede Menge Schulden wollen abbezahlt und ihre Familie in Sugartown versorgt werden. Der Autor stellt dieses brisante Thema sehr eindrücklich dar. Dawn denkt zwar immer wieder über Alternativen nach, aber eigentlich hat sie keine und irgendwann ist ein Rückzieher unmöglich. Ich denke, dass es gerade in diesen Tagen wichtig ist, jungen Leuten in Deutschland nahe zu bringen, warum so viele Flüchtlinge nach Europa drängen. Dieses Buch kann seinen Teil dazu beitragen, die Motive von sogenannten "Wirtschaftsflüchtlingen" verständlich zu machen. Dawns Gedanken und Gefühle werden offen gelegt und man kann jeden Schritt von ihr nachvollziehen. Vielleicht hätte dieses Buch so manchen Erwachsenen auch ganz gut. Die Handlung findet an Orten statt, die es nicht gibt (z.B. Sugartown / City), die aber so oder so ähnlich irgendwo existieren. Ich fand diesen Kniff ganz gut. Man weiß zwar nicht genau, wo das alles stattfindet, aber man kann sich sehr schnell denken, wo ungefähr. Das alleine gibt schon genug Stoff für zahlreiche Diskussionen, die dieses Buch anregen könnte, her. Die Handlung wird aus der Sicht von Dawn erzählt. Die Sprache ist einfach gehalten, was sowohl gut zum Buch als auch zur Zielgruppe passt. Für mich persönlich war der Schreibstil manchmal zu simpel, da sich einige Phrasen mehrfach wiederholen und der verwendete Wortschatz nicht berrig groß ist. Aber ich gehe auch nicht unbedingt zur Zielgruppe. Spannend ist, dass die Ereignisse, die man derzeit täglich in den Nachrichten liest und sieht, aus der Sicht einer Betroffenen erzählt werden. Wörter wie "Flüchtling", "Armut" oder "illegal" kommen nicht vor. Manchmal begreift man erst durch genauere Beschreibungen, wo sich Dawn gerade befindet und verknüpft diese Informationen dann mit den Bildern, die man kennt. Einiges wird auch nur angedeutet und man kann / muss sich seinen eigenen Reim darauf machen. Insgesamt kann ich das Buch empfehlen. Ich hoffe, dass das Folgende jetzt nicht zu viele abschreckt, aber ich könnte es mir gut als Klassenlektüre vorstellen. Es bietet jede Menge Diskussionsgrundlagen und ein aktuelleres Thema lässt sich derzeit kaum finden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mehr erwartet, aber ok.....

Von steffis-und-heikes-lesezauber (Blog)
Kurzbeschreibung
Eine Geschichte, wie sie jeden Tag auf der ganzen Welt geschieht: Die 17-jährige Dawn wächst mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder Charlie in Sugartown auf. Ihr Vater findet immer seltener Arbeit, kommt dafür immer öfter betrunken nach Hause. Ihre Mutter zieht zum minimalen Lohn. Als Dawn 16 ist, stirbt ihre Mutter. Doch schliesslich muss auch ihr kleiner Bruder den Schulbesuch gegen die Arbeit in einer Ziegelei eintauschen. Da lernt sie zwei junge Männer kennen, die von den guten Verdienstmöglichkeiten der "Weissen Welt" erzählen. Dawn trifft einen schicksalsschweren Entschluss. Um ihrer Familie, allen voran Charlie, zu helfen, lässt sie sich auf eine Schlepperbande ein: der Anfang einer gnadenlosen Flucht. Meinung

Da der Inhalt des Buches auf einem aktuellen Thema basiert, das uns alle momentan beschäftigt und sich der Klappentext wirklich interessant angeht hat, wollte ich es lesen. Leider lässt es mich mit etwas gemischten Gefühlen zurück. Die Handlung begann ganz normal und ich kam sofort gut in das Buch rein. Auf den nächsten Seiten merkte ich jedoch, dass ich etwas zweigeteilt wurde. Auf der einen Seite konnte ich mit den Darstellern mitfühlen und verstand ihre Handlungsweisen, aber auf der anderen Seite war vieles für mich unlogisch und nicht nachvollziehbar. Für mich war es echt erschreckend, wie einfach es für solche Schleuser war, Opfer zu rekrutieren und wie schnell die Menschen ihr Geld für nichts und wieder nichts ausgaben und Schuldscheine unterschrieben. Klar es wurde ein besseres Leben versprochen, aber dafür alles aufzugeben und dann nicht mal zu wissen, ob es wirklich so sein wird? Exit Sugartown regt auf jeden Fall zum Nachdenken an, war spannend und interessant, aber leider auch an vielen Stellen ziemlich derb und grausam. Was allerdings fehlte waren eindeutig Emotionen und Gefühle. Diese suchte ich vergebens, was echt schade war. Vielleicht hätte ich mich dann einflussreicher im Buch bewegen können. Zu den Charakteren kann ich nicht viel sagen, nur, sie waren mir alles sehr unsympathisch. Dawn ging noch so einigermaßen, auch wenn ich sie manchmal nicht verstand, aber alle anderen, egal ob mehr wichtig oder nur nebensächlich, ich wurde mit keinem warm. Allerdings muss ich auch sagen,

dass so keiner richtig und ausführlich beschrieben wurde. Ich erfuhr sehr wenig über jeden einzelnen und deshalb blieben sie mir wahrscheinlich so unauthentisch. Das Ende hatte es dann in sich. Es kam zwar schnell, aber mit so etwas hätte ich nicht gerechnet. Auf jeden Fall ein würdiges, aber auch trauriges Ende, bei dem alle übrig gebliebenen Fragen beantwortet wurden. Mit dem Schreibstil des Autors fühlte ich mich so gar nicht wohl. Er war für mich irgendwie stockend, sehr speziell und leicht ghettoig, was ja eigentlich zum Buch ganz gut passt, für mich aber nicht so toll war. Das Werk selbst wurde in 4 Teile aufgeteilt und diese dann in kurze Kapitel. Fazit "Exit Sugartown" konnte mich leider nur bedingt überzeugen. Ich bekam Einblicke in die Verhaltensweisen sogenannter Schleuser und war teilweise richtig erschüttert. Spannung war da, Grausamkeiten auch, nur die Charaktere waren mir zu flach. Ich verzeihe somit gute 3 von 5 Sternen.

Kurzbeschreibung Eine Geschichte, wie sie jeden Tag auf der ganzen Welt geschieht: Die 17-jährige Dawn wächst mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder Charlie in Sugartown auf. Ihr Vater findet immer seltener Arbeit, kommt dafür immer öfter betrunken nach Hause. Ihre Mutter zieht zum minimalen Lohn. Als Dawn 16 ist, stirbt ihre Mutter. Doch schließlich muss auch ihr kleiner Bruder den Schulbesuch gegen die Arbeit in einer Ziegelei tauschen. Da lernt sie zwei junge Männer kennen, die von den guten Verdienstmöglichkeiten der "Weißen Welt" erzählen. Dawn trifft einen schicksalsschweren Entschluss. Um ihrer Familie, allen voran Charlie, zu helfen, lässt sie sich auf eine Schlepperbande ein: der Anfang einer gnadenlosen Flucht. "Exit Sugartown" von Martin Petersen ist ein Buch, das uns alle betrifft.

Kurzbeschreibung Eine Geschichte, wie sie jeden Tag auf der ganzen Welt geschieht: Die 17-jährige Dawn wächst mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder Charlie in Sugartown auf. Ihr Vater findet immer seltener Arbeit, kommt dafür immer öfter betrunken nach Hause. Ihre Mutter zieht zum minimalen Lohn. Als Dawn 16 ist, stirbt ihre Mutter. Doch schließlich muss auch ihr kleiner Bruder den Schulbesuch gegen die Arbeit in einer Ziegelei tauschen. Da lernt sie zwei junge Männer kennen, die von den guten Verdienstmöglichkeiten der "Weißen Welt" erzählen. Dawn trifft einen schicksalsschweren Entschluss. Um ihrer Familie, allen voran Charlie, zu helfen, lässt sie sich auf eine Schlepperbande ein: der Anfang einer gnadenlosen Flucht. "Exit Sugartown" von Martin Petersen ist ein Buch, das uns alle betrifft.